



# MEHRSPRACHIGKEIT ALS SCHATZ

Projektaktion zur Wertschätzung  
der sprachlichen Vielfalt



## INHALT

Vorwort .....	4
Einleitung .....	5
TEIL I	
Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit .....	7
Definitionen und Formen der Mehrsprachigkeit .....	7
Aufwachsen von mehrsprachigen Kindern .....	9
Code switching oder Sprachmischung .....	10
Gelebte Mehrsprachigkeit im KiTa-Alltag.....	10
Familienbildungsprogramme als Unterstützung.....	12
griffbereitMINI – Alltagsintegrierte sprachbildung von Anfang an .....	12
Griffbereit - Familien entdecken gemeinsam Spiel und Sprache.....	14
Rucksack KiTa – Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung.....	17
TEIL II	
Teile der Projektaktion .....	21
Mehrsprachiger Elternratgeber „Mein Kind wächst mehrsprachig auf“ .....	21
Bilderkampagne .....	22
Zusammenfassung der Aktionen in den KiTas .....	39
TEIL III	
Materialien, Aktivitäten und Medien zur Unterstützung von Mehrsprachigkeit .....	47
Anregungen für die KiTas.....	47
Linksammlung .....	48
Elternbrief Deutsch.....	49
Anregungen für Familien .....	53

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viele Kinder im Kreis Viersen sprechen im Alltag mehrere Sprachen und wachsen in einer multilingualen Umgebung auf. Dahingehend ist beim Erlernen der deutschen Sprache und auch in der Fachdidaktik von Kindertagesstätten eine besondere Berücksichtigung wichtig. Die Wertschätzung der Herkunftssprache ist sowohl für einen gelingenden Wortschatz der Kinder als auch für die Entwicklung der persönlichen Identität bedeutend.

Bereits im Jahr 2021 hat das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen eine Handreichung zur Förderung von Mehrsprachigkeit für Eltern veröffentlicht. Diese entstand im Rahmen der Projektaktion „MehrSprachigkeit als Schatz“. Es freut uns sehr, dass uns zahlreiche KiTas aus dem Kreis Viersen mit Informationen versorgt und uns vielfältige Einsatzmöglichkeiten im KiTa-Alltag arrangiert haben.



© Gebhard Bucker für den Kreis Viersen

Im ersten Teil dieses Projektberichts soll über die Grundlage zum mehrsprachigen Spracherwerb sowie über den Umgang mit Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten und im Elternhaus informiert werden. Der zweite Teil befasst sich mit erprobten Angeboten für den Alltag in Kindertagesstätten und stellt Projekte, Veranstaltungen und Gestaltungen von Kitaräumen vor. Im letzten Teil werden Materialien und Medien zur Unterstützung der Mehrsprachigkeit bereitgestellt.

Mit dem Projekt „MehrSprachigkeit als Schatz“ hat sich der Kreis Viersen das Ziel gesetzt, die Stärken und Chancen der Mehrsprachigkeit für die kognitive und sprachliche Entwicklung von Kindern zu unterstreichen und gegen bestehende Vorurteile vorzugehen.

Ihr Landrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Coenen'.

Dr. Andreas Coenen

Mehrsprachigkeit ist in vielen Regionen der Welt normal und Einsprachigkeit ist eher die Ausnahme. Im Zuge der zunehmenden Migration und Globalisierung wird die Beherrschung von mehr als einer Sprache auch in unserer Gesellschaft immer mehr zur Alltagsrealität. In diesem Zusammenhang ist vor allem die natürliche Mehrsprachigkeit, d.h. der Sprachschatz der Kinder, die mit zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig aufwachsen, eine wichtige Ressource.

Mehrsprachig aufwachsende Kinder werden oft mit vielen Vorurteilen konfrontiert. Wenn Kinder schon in der frühen Kindheit mit zwei oder mehr Sprachen aufwachsen, wird angenommen, dass das Kind letztlich keine der Sprachen richtig lernt. Wissenschaftliche Studien heben die kognitiven Vorteile einer mehrsprachigen Erziehung hervor, denn Kinder, die bilingual aufwachsen, profitieren später davon. Sie haben kognitive Vorteile und erlernen auch weitere Fremdsprachen schneller.

Etwa 16 Prozent aller unter 18-Jährigen im Kreis Viersen haben einen Migrationshintergrund. Nicht alle Kinder mit Migrationshintergrund wachsen mehrsprachig auf und auch nicht alle mehrsprachigen Kinder haben einen Migrationshintergrund. Die Einwanderung von Kindern und ihren Familien (oder den Vorfahren) wird jedoch als Hauptgrund für zunehmende Sprachenvielfalt in Deutschland genannt. Die Wertschätzung der verschiedenen Familiensprachen und der mehrsprachig aufwachsenden Kinder gilt heute als ein konsensfähiges Bildungsziel.

Dass Mehrsprachigkeit eine Chance und kein Nachteil ist, möchte der Kreis Viersen mit seinem Projekt „MehrSprachigkeit als Schatz“ verdeutlichen und so gegen bestehende Vorurteile vorgehen. Damit hat sich der Kreis Viersen das Ziel gesetzt, die Mehrsprachigkeit als Stärke und Chance für die kognitive und sprachliche Entwicklung von Kindern in den Blick der Bildungseinrichtungen und der Öffentlichkeit zu rücken.

# TEIL I

## SPRACHENTWICKLUNG UND MEHRSPRACHIGKEIT

Menschen kommunizieren miteinander. Die Kommunikation erfolgt über Sprache. Wie und wann sich das Sprechen bei Kleinkindern entwickelt, ist sehr unterschiedlich, denn Sprachentwicklung verläuft individuell.

Die Fähigkeit, Sprache überhaupt zu erlernen, ist angeboren (vgl. Wendlandt 2017, S. 37). Schon Neugeborene können ihre Muttersprache an der Sprachmelodie von anderen Sprachen unterscheiden (vgl. Byers-Heinlein, Burns & Werker 2010).

Kinder sind in der Lage, alle Komponenten von Sprache(n) erfolgreich zu erwerben, und das noch vor dem Schuleintritt und ganz ohne methodisch didaktische Hilfestellung von außen. Dabei verläuft das Sprachenlernen für alle Kinder ähnlich, unabhängig von der Sprache, die sie erlernen, nämlich systematisch und regelgeleitet (vgl. Wendlandt 2017, S. 36).

## DEFINITIONEN UND FORMEN DER MEHRSPRACHIGKEIT

„Weit davon entfernt, ein Fluch zu sein, stellen Mehrstimmigkeit und Mehrsprachigkeit eine außerordentliche Chance dar. Jede Sprache öffnet ein Fenster in eine neue Welt“ (Steiner 2018, S. 60).

Eine eindeutige Definition von Mehrsprachigkeit existiert nicht. Manchmal wird das Alter bei Beginn des Erwerbs einer zweiten Sprache als Kriterium herangezogen, manchmal ist das Kriterium, wie gut man die Zweitsprache beherrscht.

„Warum sprechen Menschen nur eine Sprache?“ (Lena 4 Jahre und 6 Monate alt)

Der Satz stammt aus einer Expertise. Hier werden Kinder als mehrsprachig betrachtet, wenn sie in Familien aufwachsen, deren Mitglieder mehr- und quersprachig bzw. „quer durch Sprachen hindurch“ (List 2004, S. 133) handeln, um ihren Alltag zu bewältigen. Es handelt sich um Kinder, die innerhalb und außerhalb der Familie einen natürlichen Sprach(en)erwerb durchlaufen. Für sie ist Mehrsprachigkeit Normalität, während die Tatsache, dass „Menschen nur eine Sprache“ sprechen

(sollen), ein Rätsel zu sein scheint und zunächst Irritationen hervorruft, wie die oben zitierte Frage eines in Deutschland aufwachsenden Kindes vermuten lässt<sup>1</sup>.

In der Fachliteratur beschreibt „die Verwendung von mindestens zwei Sprachen in natürlichen Kommunikationssituationen“, mehrsprachige Personen ganz treffend (Buschmann & Schumm 2017, S. 5). Oder anders ausgedrückt „mehrsprachig sind Personen, die im Alltag regelmäßig mit mehr als einer Sprache konfrontiert werden und erfolgreich mit Sprecherinnen und Sprechern der verschiedenen Sprachen befriedigend kommunizieren können“ (Hofbauer 2018, S. 12).

Form der Mehrsprachigkeit	Charakteristika
<b>Simultaner Bilingualismus / doppelter Erstspracherwerb</b> Ab Geburt bis ca. 3. Lebensjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen wie bei Erstspracherwerb</li> <li>▪ Sprachniveau von „Muttersprachler*innen“ mühelos erreichbar (bei ähnlich intensiver Vermittlung in allen Sprachen)</li> </ul>
<b>Sukzessiver Bilingualismus</b> Ca. 2. bis 5. Lebensjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstspracherwerb schon zu einem gewissen Grad erfolgt</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dauer und Qualität des Sprachkontakts essentiell für hohes Niveau an Sprachfertigkeit in der neuen Sprache</li> </ul>
<b>Kindlicher Zweitspracherwerb</b> Ab ca. 4. Lebensjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kind startet aufbauend auf dem schon erworbenen, manifestierten Sprachsystem der Erstsprache</li> <li>▪ manche Erwerbsschritte in der neuen Sprache vollziehen sich dann schneller: Sprachregeln einer Sprache sind bekannt, neue Sprachregeln lassen sich leichter aneignen (z.B. die Satzstruktur)</li> </ul>
<b>Spracherwerb wie bei Erwachsenen</b> Ab ca. 7. Lebensjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spracherwerb mehr und mehr wie bei Erwachsenen, die Fremdsprachen lernen</li> <li>▪ dazu kommt gesteuerter Fremdspracherwerb in der Schule (systematisch - methodisch-didaktisch unterstützt)</li> </ul>

Tabelle 1: Formen der Mehrsprachigkeit (vgl. Chilla, Rothweiler & Babur 2013; Wendlandt 2017; Meisel 2009; Rothweiler 2006; Thoma & Tracy 2006; Schulz & Tracy 2011; Scharff Rethfeldt 2016)

<sup>1</sup> Es handelt sich um ein Zitat aus einem Gespräch der Verfasserin mit einem vierjährigen deutsch-griechisch-sprachigen Mädchen im Rahmen einer Fallstudie zum mehrsprachigen Aufwachsen in Deutschland. Weitere Ausschnitte aus Gesprächen und Beobachtungsprotokollen aus der Fallstudie „Lena“ werden in der vorliegenden Expertise sowie in einer neuen Publikation mit dem Titel Mehrsprachigkeit und Bildung in Kindertageseinrichtungen und Schulen (Montanari / Panagiotopoulou 2017) berücksichtigt.



Kinder, die bilingual aufwachsen, lernen auch weitere Sprachen leichter und schneller und haben kognitive Vorteile. Sie sind daran gewöhnt, zwischen zwei Sprachen hin- und herzuspringen, ihr Gehirn ist flexibler und leistungsfähiger in der Wahrnehmung.

Die Nichtberücksichtigung der Familiensprache(n) der Kinder sowie das Insistieren auf Sprachentrennung und ausschließlich einsprachigem Handeln zwecks Vorbereitung der Kinder auf die Schule sollen veranschaulichen, unter welchen, teilweise erschwerten, Bedingungen mehrsprachiges Aufwachsen heute noch verlaufen kann<sup>2</sup>.

Je früher mit dem Erwerb einer zweiten, dritten oder vierten Sprache begonnen wird, desto leichter fällt es Kindern diese in all ihren Facetten zu erlernen. (vgl. Tracy 2008) Somit entwickeln mehrsprachig aufwachsende Kinder insgesamt einen mindestens genauso großen, wenn nicht sogar größeren Wortschatz als einsprachig aufwachsende Kinder, wenn man die Sprachwortschätze zusammenrechnet.

In den einzelnen Sprachen kann der Wortschatz aber - aufgrund mehrerer Faktoren, wie z.B. der Sprachkontaktdauer und des Sprachinputs - (erstmal) kleiner sein als der Wortschatz einsprachig aufwachsender Kinder. Auch die Qualität des Gesprochenen muss nicht unbedingt in beiden Sprachen dieselbe sein (vgl. Rothweiler & Ruberg 2011). Ist das Sprachangebot in allen Sprachen ausreichend, entsprechen die erreichten sprachlichen Fähigkeiten zumeist denen einsprachiger Kinder in der entsprechenden Sprache.

Man geht davon aus, dass so viel qualitativ hochwertiger Input (abwechslungsreiches, reichhaltiges sprachliches Angebot) wie möglich, sinnvoll ist (vgl. Schmidt 2018). Dabei muss betont werden, dass der gleichzeitige Erwerb zweier bzw. mehrerer Sprachen die Kinder keinesfalls überfordert, auch wenn der Spracherwerbsprozess erst einmal langsamer vonstattengeht als bei einsprachig aufwachsenden Kindern.

---

<sup>2</sup> Mehrsprachigkeit und Bildung in Kindertageseinrichtungen und Schulen Seite 9 - (Montanari / Panagiotopoulou 2017)

## CODE SWITCHING ODER SPRACHMISCHUNG

„Kinder mischen nicht mehr oder schlechter als Erwachsene es tun.“ (Müller u. a. 2006, S. 200).

Eines der wohl auffälligsten Phänomene im Sprachgebrauch mehrsprachiger Sprecher ist der Wechsel zwischen den einzelnen Sprachen bzw. Sprachcodes. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Code switching. Wann und in welchem Ausmaß die Wechsel vollzogen werden, ist abhängig von äußeren Faktoren wie Sprachkenntnisse des Hörers, Vertrautheitsgrad und ethnische Verbundenheit des Gesprächspartners, Thema der Unterhaltung und Gesprächssituation. Code switching kann auch auftreten, wenn einer Person bestimmte sprachliche Mittel in einer Sprache fehlen. (vgl. Rothweiler & Ruberg 2011).

In Anlehnung an Rosemarie Tracy (2008) schreiben auch Monika Rothweiler und Tobias Ruberg, dass Code switching ein „fester Bestandteil der Kommunikation erwachsener Mehrsprachiger“ und auch bei Kindern „kein Indiz mangelnder Sprachentrennung, sondern Ausdruck von kommunikativer Kompetenz“ sei (Rothweiler / Ruberg 2011, S. 15; Hervorhebung).

## GELEBTE MEHRSPRACHIGKEIT IM KITA-ALLTAG

Für pädagogische Fachkräfte mit einsprachig geprägten Bildungsbiographien gehört mehrsprachiger Spracherwerb und Sprachgebrauch nicht unbedingt zum persönlich abrufbaren Erfahrungsschatz (wenn man Dialekte oder auch den Erwerb einer oder mehrerer Fremdsprachen in der Schule ausklammert). Dass mehrere Sprachen problemlos parallel erlernt werden können, wird mitunter immer noch bezweifelt.

Mehrsprachig aufwachsende Kinder können auch in einsprachigen KiTas von Beginn an begleitet werden und als Erwachsene ein hohes Kompetenzniveau („native-like-competence“) in mehreren Sprachen erreichen.

Um mehrsprachige Bildungsprozesse bei Kindern von Anfang an gut zu begleiten, ist daher ein wichtiger Schritt, dass Fachkräfte Mehrsprachigkeit als langfristigen Lernprozess anerkennen und die schrittweisen Lernerfolge der Kinder mit Wertschätzung und Anerkennung unterstützen.

## Anregungen für die Begleitung mehrsprachiger Kinder

- **KiTa zum „safe space“ für mehrsprachig aufwachsende Kinder machen**

Kinder, die neu in die KiTa kommen und dort die deutsche Sprache erlernen, durchlaufen oftmals eine „silent period“. In dieser ersten Phase des Zweitspracherwerbs beobachten sie schweigend, bis sie sich mit der neuen Umgebung vertraut gemacht haben (vgl. Kolb & Fischer 2019).

Es ist keine Seltenheit, dass Kinder völlig ohne Kenntnisse der Landessprache in die KiTa kommen. Wenn die Eingewöhnungsphase in der KiTa mit dem Beginn des frühen Zweitspracherwerbs zusammenfällt, sind Fachkräfte besonders gefordert, denn sie müssen über Sprachgrenzen hinweg einen stabilen Zugang zum Kind aufbauen und Teilhabe organisieren.

- **Bildmaterialien bei der Kommunikation mit den Familien und den Kindern nutzen**

Diese Kommunikation beinhaltet nicht nur die Weitergabe von Informationen, sie besteht mitunter auch in der grundlegenden Vermittlung der Organisation und Funktionsweise unserer Gesellschaft. Um die auftretenden Fragen zu klären, ist es hilfreich, Material bereitzuhalten, das Alltagsfragen zu klären hilft. Kitas haben gute Erfahrungen damit gemacht, die Bilder zum Tagesablauf zu kopieren und als laminierte Schaubilder griffbereit zu haben. Auch Broschüren und Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen vorzuhalten, ist mittlerweile weit verbreitet.

- **KiTa als wichtiger Akteur und Ansprechpartner der Familien im Sozialraum**

Die KiTa ist der Ort, an dem Familien regelmäßig niedrigschwellig Kontakt mit Menschen haben, die sich mit Dingen wie dem Gesundheitssystem, Schulsystem aber auch vielen ungeschriebenen Regeln und bestehenden Vorschriften auskennen. Wenn Familien pädagogische Fachkräfte um Erklärungen und praktische Hilfe bitten, ist dies ein Zeichen von Vertrauen und Offenheit für eine oft neue, teilweise unbekannte Welt.

- **Nonverbale Kommunikation, Bewegungsspiele, Kunst, Musik und Tanz als Instrumente für das Erlernen der Umgebungssprache**

Eine gezielte Auswahl von nonverbalen Gruppenaktivitäten kann Kindern helfen, leichter in die Gruppe aufgenommen zu werden und somit schneller das wohltuende Gefühl von Zugehörigkeit und Teilhabe zu entwickeln. In der ersten Zeit bieten sich Kontaktmöglichkeiten durch Bewegungsspiele und andere körperliche Aktivitäten an (vgl. Zimmer 2019). Einfache körperbetonte Spiele mit leicht zu verstehenden Regeln, wie Fangen, Verstecken sowie Ball- oder Hüpfspiele bringen Kinder miteinander in Kontakt und können als „Eisbrecher“ fungieren.



*griffbereitMINI* ist ein Sprachbildungsprogramm für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr. Die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen der Familienbüros in Dortmund aus den Willkommensbesuchen anlässlich der Geburt zeigten, dass die Zeitspanne zwischen den Besuchen und den Angeboten für Familien, wie z.B. Griffbereit, zu lang war, was zur Folge hatte, dass die Angebote nicht immer wie gewünscht angenommen wurden. Damit ging u.a. wertvolle Entwicklungszeit zur Unterstützung von Kindern und deren Familien verloren. Um Familien im Sinne einer durchgängigen, alltagsintegrierten Sprachbildung sofort ein Angebot machen zu können, entstand die Idee, ein Programm für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr zu entwickeln. Bei der Konzipierung war weiterhin von großer Relevanz, dass bundesweit noch kein Programm für Kleinkinder innerhalb dieses Alters existierte, welches den Fokus auf Sprachbildung im Kontext der Wertschätzung von Mehrsprachigkeit legte.

Das Programm wird in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten und anderen Orten wie Schwangerschaftsberatungsstellen oder Hebammenpraxen angeboten. Auf diese Weise haben Familien die Möglichkeit, die Lebens- und Lernorte ihrer Kinder früh kennenzulernen und aktiv mitzugestalten.

*griffbereitMINI* kann auch als Einstiegsangebot in die Kindertagesbetreuung dienen.

*griffbereitMINI* fördert die frühkindliche Entwicklung und im Besonderen die Sprachentwicklung durch kleinkindgerechte Aktivitäten mit den Eltern und Familien, wie z.B. gemeinsames Spielen und Singen in den Familiensprachen und auf Deutsch. Dies schafft eine wichtige Grundlage zum Erwerb von Sprachkompetenz.

Dabei befähigt das Programm die Eltern und Familien, selbst die Akteure zu sein, denn sie sind die ersten Sprachvorbilder und haben den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag.

In sogenannten *griffbereitMINI*-Gruppen erfahren sie, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken können. Dabei werden sie von geschulten, meist mehrsprachigen Elternbegleiterinnen und /oder pädagogischen Fachkräften unterstützt.

Kleinkinder im ersten Lebensjahr mit und ohne Einwanderungsgeschichte kommen so schon sehr früh mit Deutsch und weiteren Sprachen in Kontakt. Somit bietet *griffbereitMINI* die Möglichkeit, die **MehrSprachigkeit als Potenzial der Kinder** aufzugreifen.

Eltern nehmen bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres ihrer Kinder mit diesen **1 Mal pro Woche (kann auch häufiger stattfinden, sofern der Bedarf bei den Familien besteht)** an einer *griffbereitMINI*-Gruppe teil. Angeboten wird das Programm z.B. in KiTas, Familienzentren, anderen Bildungsinstitutionen und Orten wie Schwangerschaftsberatungsstellen, Hebammenpraxen etc., die Anlaufstellen für Familien sind.

#### **Charakteristisch für *griffbereitMINI*-Gruppen:**

- Die Eltern-Kind-Interaktion (Spielen, Singen etc.) wird von eigens dafür qualifizierten Gruppenbegleiterinnen angeleitet.
- In der *griffbereitMINI*-Gruppe werden immer zwei oder mehr Sprachen gesprochen: Deutsch UND die Familiensprache/n der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mit Alltagsmaterialien werden Spielanreize gegeben, über die ganz spielerisch Sprachbildung passiert. Eltern erfahren unter anderem, in welchen Situationen sie ihr Kind mit Sprache begleiten können, welche Signale ihnen ihr Kind zur Kommunikation gibt. So erhalten sie alters- und entwicklungsgerechte Anregungen, die sie in den Alltag übernehmen können. Darüber hinaus können die Eltern über alle Themen in einem vertrauensvollen Umfeld sprechen, die sie bewegen.

Weiterführende Informationen zum Programm „griffbereitMINI“ befinden sich auf der Internetseite [www.griffbereit-rucksack.de](http://www.griffbereit-rucksack.de)

# Griffbereit

Familien entdecken gemeinsam  
Spiel und Sprache



*Griffbereit* ist ein Sprach- und Familienbildungsprogramm für Eltern und Familien mit und ohne internationale Familiengeschichte und sowie für Kinder zwischen ein und drei Jahren.

Im Fokus steht die Eltern-Kind-Interaktion zur Stärkung der (mehr)sprachigen Entwicklung.

Der Ursprung für dieses Programm liegt in den Niederlanden. Das dort bewährte *Bij de Hand* wurde im Jahr 1999 für Deutschland adaptiert, ergänzt und weiterentwickelt – ausgehend vom Arbeitskreis IKEEP (*Interkulturelle Entwicklung im Elementar- und Primarbereich*) der damaligen RAA in NRW.

Das Programm *Griffbereit* wird inzwischen auch außerhalb NRWs erfolgreich durchgeführt. Die *Landesweiten Koordinierungsstellen* (LaKos) steuern und begleiten die Umsetzung seit 2013. Auch in weiteren europäischen Ländern wird das Programm erfolgreich durchgeführt.

Das Programm wird in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren oder Familienbildungsstätten angeboten sowie im Kontext von unter anderem Migrantenorganisationen oder Integrationskursen. Auf diese Weise haben Familien die Möglichkeit, die Lebens- und Lernorte ihrer Kinder früh kennenzulernen und aktiv mitzugestalten.

*Griffbereit* kann auch als Einstiegsangebot in die Kindertagesbetreuung dienen.

*Griffbereit* fördert die frühkindliche Entwicklung durch kleinkindgerechte Aktivitäten mit den Eltern und Familien, wie z.B. gemeinsames Spielen, Singen oder Malen in den Familiensprachen und auf Deutsch. Dies schafft eine wichtige Grundlage beim Erwerb von Sprachkompetenz.

Kleinkinder mit und ohne internationale Familiengeschichte kommen so schon sehr früh mit der deutschen und weiteren Sprachen in Kontakt. Somit bietet *Griffbereit* die Möglichkeit, die **Mehrsprachigkeit als Potenzial der Kinder** aufzugreifen.

Eltern und Kinder nehmen **etwa ein Jahr lang regulär 1 Mal pro Woche (kann auch häufiger stattfinden, sofern der Bedarf bei den Familien besteht)** an der *Griffbereit*-Gruppe teil.

Speziell entwickelte *Griffbereit*-Materialien bieten den Eltern und Familien alters- und entwicklungsgerechte Anregung zu variierenden Spiel- und Sprachaktivitäten mit ihren Kindern in der Familie an.

Das Programm GRIFFBEREIT umfasst folgende Zielgruppen:

- **Eltern bzw. Familien als Experten**

Orientiert an ihren Stärken agieren die Eltern und Familien als Experten für die Förderung der Familiensprache(n). Zudem geben die in den Gruppen vermittelten Erfahrungen, Methoden und Anregungen den Eltern und Familien Sicherheit und stärken das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen. Ebenso wird den Eltern und Familien durch eine strukturierte Vermittlung der Programminhalte die Möglichkeit eröffnet, sich der Entwicklung ihrer Kinder gezielt zuzuwenden. Somit kann auch die Beziehung zueinander und die eigene Identität potentiell gestärkt werden.

- **Kinder als Bildungsprofiteure**

Sprache zählt zu den wichtigsten Schlüsselkompetenzen. Besonders für Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und somit Potenziale der Mehrsprachigkeit mitbringen und am Anfang der Sprachentwicklung stehen, sind die frühe Sprachbildung und die Unterstützung sprachlicher Kompetenzen durch Eltern und Familien sowie pädagogische Fachkräfte von ausschlaggebender Bedeutung. Die Stärkung der sprachlichen Entwicklung ist somit zu Recht eine der zentralen Bildungsaufgaben im Kleinkind- und Vorschulalter (Elementarbereich).

- **Elternbegleiter und Elternbegleiterinnen als Bindeglied**

Eine entscheidende Rolle haben die Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter. Sie leiten die GRIFFBEREIT-Gruppe(n). Nach Möglichkeit sollte eine mehrsprachige Person mit internationaler Familiengeschichte – im Idealfall aus der Bildungsinstitution selbst (freigestellte pädagogische, Studierende, Fachkraft in Elternzeit, Sprachförderkraft, Eltern-/Familienteil, etc.) diese Aufgabe übernehmen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Personen mit ähnlicher Familiensituation und gleicher Sprache werden schneller als Vertrauenspersonen angesehen.

Sie können somit leichter eine vermittelnde Rolle bzw. „Brückenfunktion“ zwischen Bildungsinstitutionen und Familien einnehmen. Die Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter selbst werden von sogenannten Koordinatorinnen begleitet und qualifiziert.

- **Pädagogische Fachkräfte als Knotenpunkt**

Die Aufgaben pädagogischer Fachkräfte sind komplexer und vielfältiger denn je. Neben Kinderbetreuung, -bildung, -erziehung und ganzheitlicher Förderung bedarf es heute zunehmend der Fähigkeit, Lebenswelten und Diversität wahrzunehmen, zu verstehen und Inklusion zu fördern. Genauso gilt es, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Familien sowie Bezugspersonen zu gestalten, Übergänge zu unterstützen sowie Institution und Teams zu entwickeln und in Netzwerken zu kooperieren.

Bei anspruchsvollen Prozessen, wo pädagogische Fachkräfte Unterstützungsangebote benötigen, zum Beispiel bei der (mehrsprachigen) alltagsintegrierten Bildung der Kinder, greifen die **GRIFFBEREIT**-Prinzipien der diversitätsbewussten Bildung und Erziehung ein, um die Einseitigkeiten und Ausgrenzungen aktiv entgegenzuwirken.

Die Arbeit mit GRIFFBEREIT bietet den (Bildungs-) Institutionen im Allgemeinen und den pädagogischen Fachkräften im Besonderen eine große Chance.

- **Bildungsinstitutionen als Multiplikatoren**

GRIFFBEREIT ist ein Programm, das in Bildungsinstitutionen stattfindet. Dies stellt eine große Chance dar, da sich diese so auch hinsichtlich der Diversität bzw. Vielfalt und Mehrsprachigkeit öffnen können.

Diese Offenheit kann Prozesse anstoßen, die große Veränderungen in der Bildungsinstitution selbst, im Stadtteil oder sogar in der Stadt oder im Landkreis bewirken können.

Weiterführende Informationen zum Programm „Griffbereit“ befinden sich auf der Internetseite [unter www.griffbereit-rucksack.de](http://www.griffbereit-rucksack.de).



# Rucksack KiTa

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



*Rucksack KiTa* ist ein Sprach- und Bildungsprogramm für KiTa-Kinder zwischen vier und sechs Jahren mit internationaler Familiengeschichte, deren Eltern und Familien sowie für Bildungsinstitutionen. Im Fokus steht die alltagsintegrierte allgemeine und mehrsprachige Sprachbildung.

Wie *Griffbereit* stammt auch *Rucksack KiTa* aus den Niederlanden. In NRW wird es bereits seit 1999 erfolgreich und flächendeckend durchgeführt, evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Inzwischen läuft das Programm bundesweit und in Österreich. Auch Anfragen aus dem europäischen Ausland nehmen zu.

*Rucksack KiTa* befindet sich an der Schnittstelle zwischen dem formalen Lernort KiTa und den informellen Bildungs- und Förderungsangeboten.

Das Programm findet in der Kindertageseinrichtung oder einem Familienzentrum statt. Dies stellt zugleich eine Grundbedingung für die Durchführung dar. Eltern und Familien sowie KiTas bauen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf, von der beide Seiten nachhaltig profitieren.

**Die Bildungsinstitution hat dabei die Chance, sich für Migration und Diversität zu öffnen.**

RUCKSACK KITA fördert die allgemeine und sprachliche Bildung von Kindern anhand von Alltagsthemen, wie z.B. „Körper“, „Kindertageseinrichtung“ und „Familie“. Die **Mehrsprachigkeit der Kinder** wird dabei als Potenzial aufgegriffen, das es von Eltern und Familie sowie KiTas gemeinsam zu stärken gilt.

Die teilnehmenden Eltern und Familien werden zur Mitwirkung ermutigt und aktiv als Expertinnen und Experten für die Erziehung ihrer Kinder und für das Erlernen der Familiensprache/n

angesprochen. Die pädagogischen Fachkräfte sind für die Förderung der deutschen Sprache verantwortlich.

*Rucksack KiTa* ist zudem ein Familienbildungsprogramm. Die Eltern und Familien nehmen **neun Monate lang wöchentlich** (mind. ein KiTa-Jahr) an der *Rucksack KiTa*-Elterngruppe teil. Die Gruppe trifft sich immer in der vom Kind besuchten KiTa bzw. ist an diese angebunden.

Das Programm RUCKSACK KITA umfasst folgende Zielgruppen:

- **Eltern bzw. Familien als Experten**

Orientiert an ihren Stärken agieren die Eltern und Familien als Experten für die Förderung der Familiensprache(n). Zudem geben die in den Gruppen vermittelten Erfahrungen, Methoden und Anregungen den Eltern und Familien Sicherheit und stärken das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen. Ebenso wird den Eltern und Familien durch eine strukturierte Vermittlung der Programminhalte die Möglichkeit eröffnet, sich der Entwicklung ihrer Kinder gezielt zuzuwenden. Somit kann auch die Beziehung zueinander und die eigene Identität potentiell gestärkt werden.

Darüber hinaus haben diese potentiell viel mehr Sprechzeit für ihr Kind zur Verfügung als die pädagogische Fachkraft in der Einrichtung. *Rucksack KiTa* kann die Zuwendungszeit rasch vervielfachen, da die Eltern und Familien angeregt werden, ihrem Kind z.B. interaktiv vorzulesen, wodurch sie es gezielt zum Nachdenken, Besprechen und Weitererzählen einer Geschichte bewegen können.

Ermutigen die Eltern und Familien ihr Kind zusätzlich, täglich von den KiTa-Erlebnissen zu erzählen, wirkt sich das positiv auf die allgemeine Sprachentwicklung aus.

- **Kinder als Bildungsprofiteure**

Sprache zählt zu den wichtigsten Schlüsselkompetenzen. Besonders für Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und somit Potenziale der Mehrsprachigkeit mitbringen und am Anfang der Sprachentwicklung stehen, sind die frühe Sprachbildung und die Unterstützung sprachlicher Kompetenzen durch Eltern und Familien von ausschlaggebender Bedeutung.

- **Elternbegleiter und Elternbegleiterinnen als Bindeglied**

Mehrsprachigkeit, interkulturelle Zusammenarbeit und offenes Miteinander sind Eigenschaften, die die Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter – auch den Eltern und Familien gegenüber – vorleben. Die Impulse, die von den Elternbegleitern und Elternbegleiterinnen durch die Gestaltung der *Rucksack KiTa* Gruppen mit spielerischen Aktivitäten, Liedern und Anregungen gesetzt werden,

geben den Eltern und Familien neue Ideen und Sicherheit für die Beschäftigung mit ihren Kindern und die Stärkung der Beziehung in der Familie.

- **Pädagogische Fachkräfte als Knotenpunkt**

Die Arbeit mit RUCKSACK KITA bietet den KiTas im Allgemeinen und den pädagogischen Fachkräften im Besonderen eine große Chance. Sie werden von den Programmkoordinatorinnen und -koordinatoren beraten, begleitet und qualifiziert und stehen sowohl mit den Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern als auch mit der Programmkoordinatorin in kontinuierlichem Austausch.

- **Bildungsinstitutionen als Multiplikatoren**

RUCKSACK KITA ist ein Programm, das in Bildungsinstitutionen stattfindet. Somit bietet das Programm eine große Chance, da sich diese so auch hinsichtlich Diversität bzw. Vielfalt und Mehrsprachigkeit öffnen können. Die Kindertageseinrichtung koordiniert das Programm der Eltern und Familien mit ihrem Konzept der alltagsintegrierten Sprachbildung. Den Eltern und Familien wird durch eine strukturierte Vermittlung der Programminhalte die Möglichkeit eröffnet, sich der Entwicklung ihrer Kinder gezielt zuzuwenden.

In Hinblick auf die Parallelisierung der Sprachbildung (Eltern ↔ Institution) ist die Anbindung des Programms RUCKSACK KITA an die Kindertageseinrichtung unabdingbar.

Weiterführende Informationen zum Programm „Rucksack KiTa“ befinden sich auf der Internetseite [www.griffbereit-rucksack.de](http://www.griffbereit-rucksack.de)

Für weitere Informationen zur Umsetzung von griffbereitMINI, Griffbereit und Rucksack KiTa im Kreis Viersen, melden Sie sich telefonisch oder per Mail beim Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Viersen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Felicia Bot-Jurca

Telefon: 02162 39-1961

E-Mail: [felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de](mailto:felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de)

# TEIL II

## TEILE DER PROJEKTAKTION

### MEHRSPRACHIGER ELTERNRATGEBER „MEIN KIND WÄCHST MEHRSPRACHIG AUF“

#### Elternratgeber informiert über die Vorteile von Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt - in zwölf Fremdsprachen erhältlich

Die mehrsprachige Erziehung von Kindern erfordert viel Kreativität und Ausdauer. Um Familien mit Migrationserfahrung und pädagogische Fachkräfte bei dieser Aufgabe zu unterstützen, stellt das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen einen neuen Elternratgeber bereit.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor beim mehrsprachigen Spracherwerb ist eine wertschätzende Haltung gegenüber den unterschiedlichen Sprachen im Umfeld des Kindes. Das gilt sowohl für die Familien als auch für pädagogische Fachkräfte in KiTas oder Schulen.



Mit dem Ratgeber möchte das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern mit Migrationshintergrund eine Hilfestellung im Alltag bieten.

Der Ratgeber beantwortet Fragen rund um die mehrsprachige Erziehung und den Spracherwerb. Darüber hinaus liefert er verständliches Hintergrundwissen sowie nützliche Tipps und Tricks. Die Inhalte sind auf alle Sprachen anwendbar.

Neben Deutsch ist die Broschüre in den folgenden Fremdsprachen erhältlich: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch-Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch.

Der Ratgeber kann auf der Webseite des Kreises Viersen <https://www.kreis-viersen.de/themen/soziales/kommunales-integrationszentrum> unter dem Menüpunkt „Frühe Bildung“ kostenlos heruntergeladen werden.

Druckexemplare können unter Angabe der Anzahl und der gewünschten Sprachen unter 02162 39-1961 oder per E-Mail an [ki@kreis-viersen.de](mailto:ki@kreis-viersen.de) angefordert werden.

## BILDERKAMPAGNE

Mehrsprachigkeit ist gelebte Vielfalt.

Seit November 2022 schmücken Bilder von mehrsprachigen Kindern drei Busse der NEW im Kreis Viersen. Die Busplakate sind Teil des Projektes „MehrSprachigkeit als Schatz“, die das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen (KI) im März 2022 gestartet hat.

Mit der Kampagne möchte der Kreis verdeutlichen, dass Mehrsprachigkeit eine Chance und kein Nachteil ist und damit gegen bestehende Vorurteile angehen.

Für die Umsetzung des Projektes hat sich das KI an die Eltern gewandt. An dem Projekt haben 15 mehrsprachige Kinder aus dem Kreis Viersen teilgenommen.

Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, werden mit vielen Vorurteilen konfrontiert. Wenn Kinder mit zwei oder mehr Sprachen aufwachsen, wird angenommen, dass die Kinder letztlich keine der Sprachen richtig erlernen. Studien hingegen zeigen, dass eine mehrsprachige Erziehung keine negativen Folgen hat. Ganz im Gegenteil: Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, profitieren später davon. Sie entwickeln kognitive Fähigkeiten und erlernen auch später Fremdsprachen schneller.



Bilder: (© Kreis Viersen / Ulrich Buchholz)



Bild: (© Kreis Viersen / Ulrich Buchholz)

Eine digitale Bildergalerie auf der Webseite des Kreises Viersen stellt einen weiteren Teil des Projektes dar.

Im Mittelpunkt der Webgalerie stehen Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und ihre Meinungen zu Vorteilen einer mehrsprachigen Erziehung äußern.

Die Bildgalerie und weitere Informationen zum Projekt finden Interessierte unter:  
<https://www.kreis-viersen.de/themen/soziales/kommunales-integrationszentrum>



Ayлина, 6, Jahre alt, Englisch und Indisch

*„Viele Sprachen, viele Welten, viel Abenteuer, viele Schätze.*

*Meine Sprache ist mein wertvoller Schatz!“*





Aaron, 6 Jahre alt, Serbisch

*„Es gibt hunderte Sprachen auf der ganzen Welt, aber ein Lächeln spricht sie alle.*

*Ich bin ZWEISPRACHIG, was ist deine Superkraft?“*



Elif, 15 Jahre alt, Türkisch und Spanisch

*„Globaler durch Sprache.“*

*„Durch Sprache wird die Nähe zu Menschen enger und einfacher.“*



Lilos, 8 Jahre alt, Kurdisch und Türkisch

*„Ich möchte mit allen meinen Freunden in vielen Sprachen kommunizieren und mit den Familienmitgliedern, die noch im Ausland leben.“*



Kiera, 11 Jahre alt, Englisch

*„Wir sind alle gleich.*

*We are all the same.“*



Fiamma, 12 Jahre alt, Spanisch

*„MehrSprachigkeit = MehrVerständigung“*



Luana, 5 Jahre alt, Spanisch

*„Die Einstellung ist wichtiger als die Aufstellung.“*



Beniamin, 2 Jahre alt, Kurdisch

*„Mehrere Sprachen fördern meine Kreativität.“*



Nicolas, 14 Jahre alt, Spanisch

*„Mein Leben kommt mir natürlich auf Spanisch vor.“*





Queenie, 12 Jahre alt, Englisch und Indonesisch

*„Zuhause spreche ich mit meinem Vater Deutsch,  
but with my Mother I speak only English every day.“*



Zeynep, 11 Jahre alt, Türkisch

*„Yurtta sulh, cihanda sulh.  
Frieden zu Hause, Frieden in der Welt.“*



Walid, 6 Jahre alt, Arabisch

*„Ich wachse wie meine Mama und mein Opa zweisprachig auf, weil mein Uropa 1961 aus Syrien nach Deutschland kam. Er lernte damals Deutsch, heute lerne ich Arabisch.“*



Luisa, 3 Jahre alt, Spanisch

*„Sprache kennt kein Alter und  
verbindet uns von klein auf.“*



Servan, 4 Jahre alt, Kurdisch

*„Mit vielen Sprachen fühle ich mich überall zu Hause.“*



Elena, 1 Jahr alt, Spanisch

*„Ich liebe die Gute-Nacht-Geschichten, die mein Papa mir auf Spanisch vorliest.“*

## ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIONEN IN DEN KITAS

Zwischen Juli 2022 und März 2023 lief eine Erprobungsphase von Aktivitäten zur Förderung der Mehrsprachigkeit in den KiTas im Kreis Viersen, in der die Zusammenarbeit zwischen den Kitas und den Familien gestärkt wurde.

Die Kitas und die Familien mit Migrationshintergrund wurden eingeladen im Projekt mitzuwirken. Dies soll Erzieherinnen und Erzieher helfen, die Motivation der Kinder zu maximieren, die in mehrsprachigen Familien aufwachsen und ihre Familiensprache erhalten.



Bild: (© Kreis Viersen / Ulrich Buchholz)

Städtische Tageseinrichtung für Kinder Robend, Robend 156, 41748 Viersen



Bild: KiTa Robend, Viersen

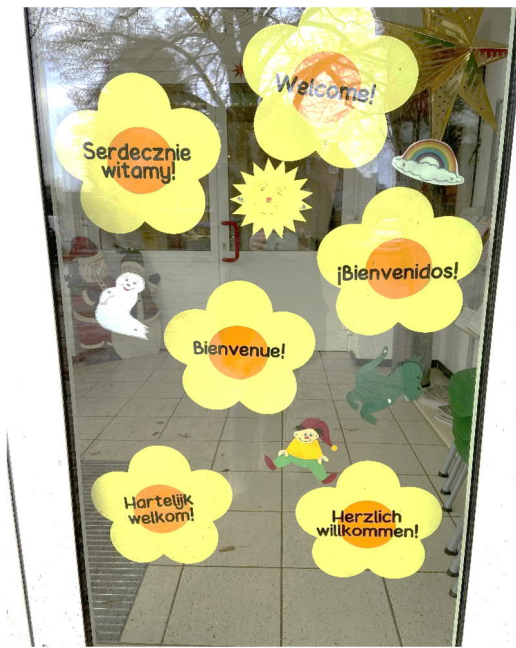
Evangelische Kindertagesstätte Hand-in-Hand, Oberrahserstraße 65, 41748 Viersen



Bild: Evangelische KiTa Hand in Hand, Viersen



Gemeindekindergarten Lüttelbracht, Genholter Straße 107, 41379 Brüggen



Bilder: Gemeindekindergarten Lüttelbracht, Brüggen

Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe "Kita Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" KIMMBO, Berliner Str. 6, 41334 Nettetal



Bild: KIMMBO, Nettetal

Integrative BewegungsKiTa der AWO „Hoferland“, Hoferland 23a, 41366 Schwalmtal



Bild: KiTa Hoferland, Schwalmtal



Bild: KiTa Hoferland, Schwalmtal

Д О Б А Р  
Д Е Н



Zdravo

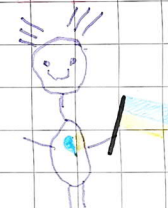
NAMASTE



Good Morning

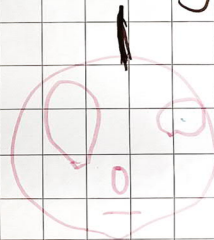


HALLO



PRYVIT  
Dobriy ranok

ПЕРШЕНДЕТЈЕ



CIAS

STAPLES

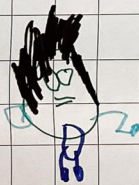
Liebe Eltern,  
am Dienstag, 21.03.23 findet der  
internationale Tag gegen Rassismus  
unter dem Motto „Vielfalt“ statt.

Wir in der Kita, leben dieses Motto  
tagtäglich mit unseren Kindern und  
sensibilisieren sie dafür.

Am Dienstag, werden wir den Tag unter  
dem Motto  
„Viele kleine Füße machen sich auf einen  
gemeinsamen Weg...“  
gestalten.



SALAM



Olá



Bild: KiTa Hoferland, Schwalmthal

## „HAND in HAND“

### Herzlich Willkommen im Familienzentrum- DRK INKITA

Sprache wird oft als Schlüssel verstanden - durch sie erschließen wir uns die Welt. Durch Sprache treten wir mit anderen Menschen in Kontakt und fördern das Miteinander. Wir freuen uns sehr darüber, dass in unserer Kita so viele verschiedene Sprachen aufeinandertreffen. Im Kindergarten ist es uns wichtig, dass die Kinder Freude an der Kommunikation miteinander entwickeln und selbstständig sprechen. Hier gibt es vielfältige Anlässe, z.B. das gemeinsame Essen, Gespräche bei der Ankunft, das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern und noch vieles mehr. Anbei ein Impuls aus unserem Kita-Alltag:

„Guten Morgen in der INKITA“- Ein Sprachschatz in Russisch, Französisch, Rumänisch, Griechisch, Arabisch, Estländisch, Persisch, Albanisch, Polnisch, Niederländisch, Türkisch.

Ein herzliches Dankeschön, dass Sie mitgemacht haben!



Bilder: Familienzentrum DRK INKITA, Nettetal



Bild: Bethanien Familienzentrum Kaiserpark, Schwalmtal

# TEIL III

### ANREGUNGEN FÜR DIE KITAS

Die Aktivitäten sollen Erzieherinnen und Erzieher helfen, die Motivation der Kinder zu steigern, die in mehrsprachigen Familien aufwachsen. Außerdem kann dadurch das Interesse an Sprache für die Kinder geweckt werden und die Mehrsprachigkeit gefördert werden.

Nicht nur Mehrsprachigkeit wird gefördert, sondern auch das Interesse an interkulturellem Austausch. Um zu vermeiden, dass mehrsprachige Kinder ausgegrenzt werden, bieten die Aktivitäten Anreize, andere Sprachen zu lernen, und vermitteln, dass das Erlernen von Sprachkenntnissen Spaß macht und wertvoll ist. Kinder interessieren sich für Sprachen und wollen lernen, aber wissen oft nicht, wie sie ohne Hilfe der Eltern oder anderer Erwachsener erlernen sollen. Mehrsprachige aufgewachsene Kinder können anderen Kindern ein Beispiel sein, dass es möglich ist, mehrere Sprachen zu erlernen. Neben den Aufgabenstellungen können Lehrende die Aktivitäten in vieler Hinsicht nutzen.<sup>3</sup>

Beispiele:

- Arbeit mit Reimen in verschiedenen Sprachen
- Erkennung fremdsprachige Wörter
- Spracherwerb mit dem menschlichen Körper
- geographisches Spiel mit Sprachen
- Tierlaute in verschiedenen Sprachen
- Sprachspiel mit Hüten
- Sprachen der Gruppe sammeln, malen oder basteln
- Gleichklingende Wörter
- Spracherwerb mit Liedern
- Wörter in verschiedenen Sprachen vergleichen
- Eine mehrsprachige Postkarte für deine Familie
- Zählen in verschiedenen Sprachen
- spielerisch den Erwerb der Namen verschiedener Farben, während tatsächlich gemalt wird.

---

<sup>3</sup> [www.multilingual-families.eu](http://www.multilingual-families.eu) – Mehrsprachigkeit in Kindergärten und Schulen unterstützen, Aktivitäten für Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder für Sprachen motivieren

Familien mit Migrationshintergrund bedeuten einen sprachlichen und kulturellen Mehrwert, den es zu bewahren und zu stärken gilt. Damit dieser Mehrwert in die zweite Generation übertragen werden kann, sind Kinder in mehrsprachigen und mehrkulturellen Familien entscheidend als Botschafter ihrer Sprachen und Kulturen.

Die untenstehende Linksammlung sollte Erzieherinnen und Erzieher in ihrer pädagogischen Arbeit sowie die Eltern in den Einrichtungen unterstützen, in dem Antworten auf folgende Fragen geliefert werden sollen:

- Warum sollen die mehrsprachige Erziehung eines Kindes und der Gebrauch der Familiensprache unterstützt werden?
- Was können wir tun, um die Kinder zu unterstützen?
- Wie sichern wir eine gute und nachhaltige Unterstützung der Mehrsprachigkeit, damit die Kinder die Familiensprache lernen und behalten?

## LINKSAMMLUNG

### Für pädagogische Fachkräfte

- Warum Kinder mehrsprachig erziehen? Antworten für Pädagoginnen und Pädagogen auf Fragen von Eltern zur Mehrsprachigkeit.  
<https://docplayer.org/21996974-Warum-kinder-mehrsprachig-erziehen-antworten-fuer-eltern-auf-fragen-zur-mehrsprachigkeit.html>
- Was Pädagoginnen und Pädagogen über Mehrsprachigkeit wissen sollten. Pädagogisches Hintergrundwissen finden interessierte Leserinnen und Leser theoretisches Wissen über Spracherwerb und Mehrsprachigkeit.  
<https://docplayer.org/40345217-Was-paedagoginnen-ueber-mehrsprachigkeit-wissen-sollten.html>

### Für Eltern

- Warum Kinder mehrsprachig erziehen? Antworten für Eltern auf Fragen zur Mehrsprachigkeit  
<https://docplayer.org/21996974-Warum-kinder-mehrsprachig-erziehen-antworten-fuer-eltern-auf-fragen-zur-mehrsprachigkeit.html>



## Für Kinder

- Eine empfehlenswerte Kinderserie ist Jonalu (ZDF tivi). Die Hauptcharaktere (zwei Mäuse und ein Käfer) sprechen deutsch, werden aber immer wieder von Tieren anderer Kulturen begleitet, die ihre eigene Sprache sprechen (englisch, italienisch, französisch, spanisch, türkisch, polnisch und russisch). In jeder Sendung gibt es zahlreiche Lieder und Tänze, die die Kinder zum Mitmachen animieren. Auf der offiziellen Homepage <https://www.zdf.de/kinder/jonalu> finden sich neben den einzelnen Folgen, Videos der Lieder, aber auch Spiele, die Wissen vertiefen und Sprache fördern (leider nur auf Deutsch).
- Speziell für Flüchtlingskinder gibt es die Sendung mit der Maus im Internet sowohl auf Englisch, als auch Französisch, Ukrainisch, Kurdisch, Arabisch und Dari. [https://www.wdrmaus.de/extras/maus\\_international.php5](https://www.wdrmaus.de/extras/maus_international.php5)
- Finderspiele und Reime aus aller Welt. Unter <https://www.mamalisa.com/> finden Kinder Reime und Lieder aus der ganzen Welt.

## ELTERNBRIEF DEUTSCH

### Wie lernt mein Kind zwei Sprachen, Deutsch und die Familiensprache?

Liebe Eltern,

Vielleicht fragen Sie sich manchmal:

„Wie lernt mein Kind Deutsch?“ oder

„Kann mein Kind von klein auf zwei Sprachen lernen?“ oder auch

„Wird mein Kind sich später gut ausdrücken können – z.B. in der Schule?“

Die eine oder andere Frage beschäftigt viele Eltern. Auch Pädagoginnen und Pädagogen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich bereits mit diesen Fragen auseinandergesetzt.

Wir möchten Ihnen ein paar Informationen und Tipps dazu geben.

Was brauchen Kinder, damit sie sich sprachlich gut entwickeln?

- **Kinder können gut verschiedene Sprachen lernen.**

Es ist eine große Chance für Ihr Kind, zweisprachig aufzuwachsen. Das Erlernen der Muttersprache und zusätzlich die deutsche Sprache im Kindergarten, kann die Zukunft des Kindes positiv prägen.

Untersuchungen zeigen: Kinder sind bereits von klein auf fähig, zwei (oder drei) Sprachen zu lernen, solange sie in diesen ausreichend gefördert werden. Zuhause ist es in solchen Fällen wichtig, vor allem bei jungen Kindern, klare „Sprach-Regeln“ in der Familie aufzusetzen, sodass eine bestimmte Sprache mit einer bestimmten Person assoziiert wird.

- **Der Kindergarten ist eine Chance für Ihr Kind**

Im Kindergarten lernt Ihr Kind Deutsch und viele andere Dinge, die für die Entwicklung der Sprache – und später für die Schule – wichtig sind. Daher ist es wichtig, dass Ihr Kind ab drei Jahren regelmäßig den Kindergarten besucht. So hat es bis zum Schuleintritt genügend Zeit, um in die deutsche Sprache hineinzuwachsen.<sup>4</sup>

Die Erzieherinnen und Erzieher fördern die deutsche Sprache gezielt mit Spielen, mit Gesprächen, mit Liedern und Versen, mit Bilderbüchern und Geschichten.

Am Anfang, wenn Ihr Kind noch kein Deutsch versteht, wird es im Kindergarten vielleicht Freunde suchen, die zu Hause dieselbe Sprache wie Ihr Kind sprechen. Das wird dem Kind helfen, sich einzugewöhnen und sich wohl zu fühlen. Im Laufe der Zeit wird es auch deutsche Freunde finden.

- **Welche Sprache sprechen Sie mit Ihrem Kind?**

Eltern bekommen manchmal den Rat: „Sprechen Sie mit Ihrem Kind Deutsch, dann hat es das Kind später in der Schule leichter“. Dieser Rat ist falsch. Sprechen Sie in der Sprache, in der Sie ganz spontan und natürlich sprechen und die Sie am besten können - meistens ist das die Muttersprache. In dieser Sprache kennen Sie auch die meisten Wörter und Sie wissen, wie die Sätze „gebaut“ sind. So bekommt Ihr Kind eine gute Grundlage, das hilft ihm dann auch bei den anderen Sprachen, z.B. beim Deutsch lernen.

Es dauert viele Jahre, bis ein Kind eine Sprache richtig kann – das gilt sowohl für die erste Sprache des Kindes, als auch für alle weiteren Sprachen.

Bei manchen Kindern gibt es Phasen, in denen sie nur eine Sprache sprechen wollen – z.B. nur Deutsch. Dann antworten sie auf Deutsch, auch wenn die Eltern in der Familiensprache mit ihnen sprechen. Solche Phasen sind ganz normal. Wenn Sie selbst konsequent bleiben und weiter in Ihrer Muttersprache mit dem Kind sprechen und wenn Ihr Kind diese Sprache auch bei anderen Gelegenheiten hört, dann geht sie nicht verloren. Das Kind lernt weiter, als Zuhörer und wird sicherlich diese Sprache später auch wieder sprechen.

---

<sup>4</sup> Quelle: [https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/elternbrief\\_deutsch.pdf](https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/elternbrief_deutsch.pdf)

- **Was können Sie in der Familie für die Sprachentwicklung Ihres Kindes tun?**

Das alltägliche Leben in der Familie ist wichtig für die Entwicklung der Sprache. Denn in der Familie lernen Kinder ihre erste Sprache. Welche konkreten Möglichkeiten gibt es in der Familie, Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu fördern?

### **Freude am Sprechen und Erzählen**

Sprache kann man nicht trainieren, sie entwickelt sich bei jüngeren Kindern jeden Tag, indem die Kinder zuhören und selbst sprechen – z.B. beim Spielen, beim Bilderbuch anschauen, beim gemeinsamen Essen, bei einer Unterhaltung mit Menschen, die sie lieb haben.

Die täglichen Gespräche sind für Kinder sehr wichtig. Erzählen Sie dem Kind von Ihrer Arbeit, von den Großeltern, von einem Erlebnis, das Sie heute hatten und wenn Ihnen das Kind z.B. beim Kochen zuschaut, dann erzählen Sie dem Kind, was Sie heute alles in den Topf geben. Freuen Sie sich, wenn Ihr Kind viele Fragen stellt und viel erzählt - was es heute geärgert oder gefreut hat, was die Freunde im Kindergarten gesagt haben, usw. Beim Erzählen lernt das Kind allmählich sich auszudrücken und seine Ideen und Wünsche mit Worten zu erklären. Kinder lernen am besten, wenn sie sich wohl fühlen und wenn sie keine Angst haben Fehler zu machen. Manchmal erfinden Kinder auch Fantasiewörter, sie spielen mit der Sprache, das macht ihnen Spaß und ist gut für die Sprachentwicklung. Es ist nicht gut für die Entwicklung, wenn Sie Ihr Kind korrigieren, wenn es etwas „falsch“ sagt. Kinder, die oft korrigiert werden, können die Freude am Sprechen und Erzählen verlieren.

Es gibt Beschäftigungen, bei denen Kinder sehr viel lernen und ihre sprachlichen Fähigkeiten ganz besonders gut entwickeln. Dazu gehören vor allem Vorlesen, Geschichten erzählen, Bilderbücher anschauen, Reime sprechen und singen.

### **Zusammen Bilderbücher anschauen**

Wenn Eltern mit ihrem Kind oft – am besten jeden Tag – ein Bilderbuch anschauen, dann ist das für die Entwicklung der Sprache sehr gut. Wenn Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache ein Bilderbuch anschauen, dann lernt das Kind dabei viele Dinge, die in allen Sprachen weiter helfen werden und die später in der Schule wichtig sind – das haben viele Studien bewiesen. Vielleicht haben auch einmal die älteren Geschwister, die Tante oder der Großvater Zeit zum Vorlesen. Beim Bilderbuch anschauen und vorlesen ist es wichtig,

- dass es dem Kind und dem Erwachsenen Freude macht (wenn Erwachsene zu viel abfragen kann das dem Kind den Spaß verderben)
- dass Ihr Kind über die Bilder und über die Geschichte viel sprechen kann und den Gedanken freien Lauf lassen kann.

Wenn Sie zu Hause in Ihrer Sprache keine Bilderbücher haben und auch keine ausleihen können, dann gibt es trotzdem Möglichkeiten, mit ihrem Kind in Ihrer Sprache Bilderbücher anzuschauen. Es gibt viele deutsche Bilderbücher, die gar keinen oder wenig Text haben. Diese Bücher können Sie in der Bücherei oder im Kindergarten ausleihen, fragen Sie dafür im Kindergarten nach. Zu mitgebrachten Büchern aus dem Kindergarten können Sie Ihr Kind auf Deutsch etwas zu den Bildern und der Geschichte fragen, um eine Gesprächssituation zu eröffnen.

Oder Ihr Kind bringt auch mal ein Bilderbuch vom Kindergarten mit und erzählt Ihnen auf Deutsch etwas zu den Bildern und zu der Geschichte. Inzwischen gibt es in Büchereien auch viele zweisprachige Kinderbücher. Wenn Sie gut Deutsch sprechen, können Sie auch abwechseln: mal auf Deutsch, mal in der Familiensprache vorlesen. Viele Kinder haben Lieblingsbücher, die sie immer wieder hören und anschauen wollen.

Auch das ist gut, dabei bekommen sie ein Gefühl für die Sprache.

### **Geschichten erzählen**

Kinder lieben Geschichten. Wenn Kinder oft eine Geschichte hören, die der Vater, oder die Mutter, vielleicht der Onkel oder der Opa erzählen oder vorlesen, dann entwickelt sich dabei die Sprache. Sie lernen, Geschichten zu verstehen und selbst zu erzählen: Es können Geschichten aus dem Alltag sein, Märchen, Geschichten aus Ihrer Kindheit – alles was Ihnen und Ihrem Kind gefällt. Wie wäre es mit einer täglichen Gute-Nacht-Geschichte?

Auch Lieder, Fingerspiele und Reime sind für die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten sehr wichtig – und sie machen vielen Kinder Spaß. Kennen Sie noch Gedichte oder Auszählreime aus Ihrer Kindheit?

### **Fernsehen reicht nicht aus**

Beim Fernsehen konzentrieren sich Kinder vor allem auf die Bilder und nicht auf das, was gesagt wird. Und meistens schauen sie still zu. Das Fernsehen ist daher für die Sprache nicht besonders förderlich. Kinder lernen mehr, wenn sie z.B. eine Tonkassette mit einem Märchen hören, oder eine Gute-Nacht-Geschichte von den Eltern. Wenn Ihr Kind fernsieht, dann ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Kind über die Sendung unterhalten.

### **Mit zwei Sprachen leben – Kinder brauchen Vorbilder**

Eltern sind wichtige Vorbilder. Manche Kinder erleben, wie ihre Eltern sich bemühen, gut Deutsch zu lernen: Beispielsweise können Sie Ihr Kind fragen, wie ein Wort auf Deutsch heißt, oder Sie besuchen einen Sprachkurs im Kindergarten. Kinder merken auch, ob ihre Eltern die eigene Muttersprache schätzen und pflegen und ob sie Zweisprachigkeit wichtig finden.

### **Sprache ist ein Schatz**

Wenn Ihr Kind zwei Sprachen spricht und sich später gut ausdrücken kann, dann hat es einen Schatz, der für die Zukunft und die Berufswelt helfen wird. Ein Schatz, der nicht mehr wegzunehmen ist. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Glück und Erfolg auf diesem Weg.

## **ANREGUNGEN FÜR FAMILIEN**

Die Sprachlernspiele sind hauptsächlich dafür ausgelegt, um von Eltern und Kindern gemeinsam genutzt zu werden. Die meisten sind für jede Sprache geeignet. Eine breite Palette von Strategien und der variierte Sprachgebrauch unterstützen die gute Sprachentwicklung der Kinder und die Förderung der Familiensprache(n).

Beispiele:

- Mehrsprachige Geschichte vorlesen und online anschauen
- Gestaltung eines Familienbaumes
- Geschichten erzählen und vom Kind wiederholen lassen
- Kochsprache und Kultur

- gemeinsames Singen und Tanzen gemeinsam – Lieder aus dem Heimatland
- Mehrsprachige Einkaufslisten

Das einfachste Mittel, um Kinder zu begeisterten und neugierigen Bücherwürmern zu erziehen, ist regelmäßiges Vorlesen. Denn das Erzählen und Vorlesen in der frühen Kindheit ist für den Spracherwerb und die Lernfähigkeit essentiell. Außerdem führt es die Kinder auf spielerische Art an Geschichten und Bücher heran und schult sowohl Konzentration als auch Phantasie. Gleichzeitig vermittelt es ihnen ein tiefes Gefühl der Geborgenheit und Nähe.

Vorlesen hat darüber hinaus eine längerfristige soziale Bedeutung. Kindern, denen regelmäßig vorgelesen wurde, sind häufig darum bemüht, andere in die Gemeinschaft zu integrieren. Auch ist der allgemeine Gerechtigkeitssinn dieser Kinder besonders ausgeprägt.

Damit das Vorlesen aber trotzdem eine schöne gemeinsame Beschäftigung sein kann, stellen wir Ihnen hier einige Angebote von kostenfreien Büchern in verschiedenen Sprachen zur Verfügung:

- WillkommensABC für Neuzugewanderte

Kostenloses Bildwörterbuch -WillkommensABC – zum Herunterladen und als App.

<https://www.arsedition.de/willkommensabc/>

- Online-Kinderbücher aus aller Welt in verschiedenen Sprachen- Children's Library

Das Portal der International Children's Digital Library Foundation mit mehr als 4500 komplett digitalisierten Kinderbüchern in über 60 Sprachen bietet vielfältige Suchmöglichkeiten, um Volltextversionen von Kindergeschichten aus aller Welt für das bilinguale Vorlesen zu finden.

<http://www.childrenslibrary.org/>

- Bücher für jedes Kind

Kostenlose zweisprachige Bilderbücher in 1001 Sprachen – mit dem Buchgenerator ist es möglich, nach Wunsch, sein persönliches zweisprachiges Bilderbuch herunterzuladen.

<https://www.bilingual-picturebooks.org/de/home>

- Amira Lesen

34 Geschichten für Erstleserinnen und Erstleser als virtuelles Büchlein und zum Download in neun Sprachen (neben Deutsch auch in Italienisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Englisch, Polnisch, Farsi und Spanisch) als Bilderbuch oder Text mit Audio:

<https://www.amira-lesen.de/#page=home>

- Zweisprachige Kinderbücher als eBook

Man kann drei Kinderbücher als eBook herunterladen und zweisprachig vorlesen. Es stehen über 50 Sprachen zur Verfügung.

<https://www.sefa-bilingual.com/de/index-de.php>

- Übersetzungen in vielen Sprachen zu einigen bekannten Bilderbüchern wie die Raupe Nimmersatt, Fünfter sein u.a. werden hier im Netz zur Verfügung gestellt:

<http://www.netzwerk-sims.ch/unterrichtsmaterialien-mehrsprachig/>

- Mulingula steht für „Multilinguale Leseaktivitäten“ und ist ein mehrsprachiges Vorleseprojekt für Kinder mit anderen Familiensprachen. Auf der Webseite „Mulingula-Praxis“ stehen digitale Geschichten mit Audiofunktion in derzeit sechs Sprachen zur Verfügung: Arabisch, Farsi, Romanes, Russisch, Tamil, Türkisch.

<https://www.mulingula-praxis.de/>

## Kreis Viersen

Sozialamt – Kommunales Integrationszentrum

Rathausmarkt 3 | 41747 Viersen

[www.kreis-viersen.de](http://www.kreis-viersen.de)



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Impressum

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat

Stand: September 2023

Fotos: © Kreis Viersen, sofern nicht anders vermerkt